

www.netzwerk-gottesdienst.at

Wir feiern zu Hause Gottesdienst
und knüpfen ein Netzwerk
der Verbundenheit von Haus zu Haus.

4. Adventsonntag

20. Dezember 2020

für Singles, Alleinstehende und Alleinbetende

„Fürchte dich nicht!“ beginnt der Engel seine Botschaft. Vielleicht war es nicht nur der Engel selbst, sondern auch seine Botschaft, die Maria zunächst erschrecken ließ... Aber dann sagt sie „Ja“ zu dem Neuen, was auf sie zukommt.

Was Sie vorbereiten können:

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo Sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf Ihrem Lieblingsplatz und bereiten Sie diesen vor.
- Stellen Sie den noch nicht entzündeten Adventkranz in die Mitte.

Wie Sie den Netzwerk-Gottesdienst feiern:

Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wir wollen Sicherheit. Doch allzu oft bricht inmitten unseres bekannten Alltags etwas Neues auf. Das Leben ändert sich ohne Vorwarnung. Aber wir sind nicht verlassen. Wir können uns auf jemanden verlassen: Jesus Christus, unseren Herrn.

Sie können nun ein Lied singen: „Wir sagen euch an den lieben Advent“ (GL 223, 1. bis 4. Strophe: <https://www.youtube.com/watch?v=8K9UdFJJbnQ>)

Zu jeder Strophe wird eine Kerze entzündet.

Lobpreis über das Licht

Wir preisen dich, unsichtbarer, ewiger Gott, du bist die Quelle allen Lebens. Du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht. Du rufst uns, als Kinder des Lichts wachend und

betend deinem unvergänglichen Licht entgegenzugehen und das Wiederkommen deines Sohnes zu erwarten. Dafür sei dir Dank, Preis und Ehre, jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Das Evangelium - die Frohe Botschaft hören: Lk 1,26-38

Im sechsten Monat
wurde der Engel Gabriel
von Gott
in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret
zu einer Jungfrau gesandt.
Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt,
der aus dem Haus David stammte.
Der Name der Jungfrau war Maria.
Der Engel trat bei ihr ein und sagte:
Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir.
Sie erschrak über die Anrede
und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.
Da sagte der Engel zu ihr:
Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären;
dem sollst du den Namen Jesus geben.
Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden.
Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.
Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen
und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
Maria sagte zu dem Engel:
Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne?
Der Engel antwortete ihr:
Heiliger Geist wird über dich kommen
und Kraft des Höchsten wird dich überschatten.
Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.
Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;
obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat.
Denn für Gott ist nichts unmöglich.
Da sagte Maria:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn;
mir geschehe, wie du es gesagt hast.
Danach verließ sie der Engel.

Stille

Ihre persönliche Predigt

Stellen Sie sich im Hinblick auf den eben gelesenen Text aus dem Lukasevangelium doch folgende Fragen:

- Plötzlich eine neue Situation. Dabei waren mir meine ursprünglichen Pläne wichtig. Sich spontan auf etwas ganz Anderes und neues einzulassen, vielleicht sogar einlassen zu müssen. Wenn ich in mein Leben schaue, besonders auf dieses Jahr, wie geht es mir in solchen Situationen?
- Auf die Botschaft Gottes hinhören: Der Sohn des Höchsten wird kommen, er wird herrschen

ohne Ende. Staunend unglaubliches hören. Einmal genau hinhören. Was kann diese Botschaft für mich bedeuten?

- Herausgefordert sein zu vertrauen, „Ja“ zu sagen. Bin ich bereit, mich auf dieses Weihnachten 2020 einzulassen?

Sie können nun folgendes Lied singen: „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ (Gotteslob 966:

<https://www.youtube.com/watch?v=DjZURBNS2tw>)

Bitten

Voll Vertrauen bete ich zu Gott, der uns durch alles trägt.

Sie können auf jede Bitte antworten:

Herr, mache alles neu.

- Für alle, die in schweren Lebensumbrüchen stehen.
- Für alle, die Angst vor der Zukunft haben.
- Für alle, die sich damit auseinandersetzen, was Weihnachten in diesem Jahr bedeuten kann.
- Für alle, die sich der Botschaft Gottes öffnen.
- Für alle, die Wege suchen deine Botschaft der Hoffnung anderen zu bringen.
- Für alle Verstorbenen und alle, die im Sterben liegen.

Vater unser

Zum Weitergehen

„Fürchte dich nicht!“ beginnt der Engel seine Botschaft. 365 Mal, soll es sinngemäß angeblich in der Bibel stehen, für jeden Tag im Jahr einmal. Das ist zwar nicht belegbar, aber in jedem Fall eine zentrale biblische Aussage. Wir sind in diesem Advent besonders gefordert, oft liebgewordene Gewohnheiten verändern zu müssen. Vielleicht ist es die Gelegenheit uns etwas zu trauen.

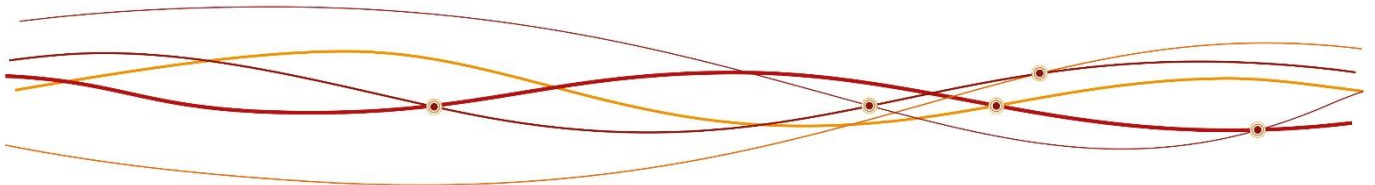
Bitte um Gottes Segen

Guter Gott, wir danken dir, dass du uns Christen immer wieder im Gebet geistig verbindest. Lass uns erkennen wer wir sind, lass uns glauben, was wir beten und lass uns tun, was du uns sagst.

Und so segne uns Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Sie können noch ein Lied singen: „Kündet allen in der Not“ (GL 221: <https://www.katholisch.de/video/14138-gotteslobvideo-gl-221-kuendet-allen-in-der-not>)



Impressum:

Hrsg.: ARGE Liturgie (Geschäftsführender Leiter: Mag. Martin Sindelar, Wien) unter Mitarbeit der Liturgischen Institute in Freiburg/Schweiz und Trier/Deutschland, www.netzwerk-gottesdienst.at; netzwerk.gottesdienst@edw.or.at.

Verfasser*in: Mag.ª Eva Hildmann, Referentin für Bibelpastoral, Erzdiözese Wien

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebiets approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2020 staeko.net; Der Verfasser ist für die Abklärung der Rechte Grafiken, Fotos und weitere Texte betreffend verantwortlich. Grafiken: wwgrafik.at.